

sondern auch die Existenz und Tätigkeit der gesellschaftlichen Gerichte die erreichte Breite und Wirksamkeit der s. D. Neben den bereits erwähnten öffentlichen Mitteln können sich die Bürger, die gesellschaftlichen Organisationen und Gemeinschaften der Bürger mit Vorschlägen, Hinweisen, Anliegen und Beschwerden an die Volksvertretungen, Abgeordneten sowie an die staatlichen und wirtschaftsleitenden Organe wenden. Die s. D. wird schließlich in ihrer Gesamtheit und im Einzelfall durch die breite staatliche und —**■ gesellschaftliche Kontrolle** der Massen über die Einhaltung der sozialistischen Gesetzmäßigkeit gekennzeichnet, die sich auch in der Tätigkeit der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion und ihrer zahlreichen ehrenamtlichen Kräfte ausdrückt. Die entscheidende Garantie der s. D., ihrer ständigen Entwicklung und weiteren praktischen Ausgestaltung sind die Grundlagen und Prinzipien der sozialistischen Gesellschaftsordnung selbst, ist die Öffentlichkeit des gesellschaftlichen und staatlichen Lebens, die Möglichkeit seiner ständigen wirksamen Beeinflussung, ist letzten Endes die durch die Überwindung der kapitalistischen Ausbeutung und Unterdrückung in Bewegung gesetzte gesellschaftsgestaltende Kraft und Aktivität des werktätigen Menschen.

Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED): —***■ marxistisch-leninistische Partei**, der bewußte und organisierte Vortrupp der Arbeiterklasse und des werktätigen Volkes der DDR; die höchste Form der Klassenorganisation der —**► Arbeiterklasse** und der von allen gesellschaftlichen Kräften anerkannte politische Führer im Kampf für den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus in der DDR und um den Frieden. Der oberste Grundsatz des gesamten Wirkens der SED besteht darin, alles für das Wohl des

Volkes, für die Interessen der Arbeiterklasse und der anderen Werktätigen zu tun. Die SED ist ein fester und untrennbarer Bestandteil der —**◀ internationalen kommunistischen Bewegung** und in enger Kampfgemeinschaft mit der —**◀ ■ Kommunistischen Partei der Sowjetunion** und den anderen Bruderparteien verbunden. Mit der Gründung der SED (—***■ Vereinigungsparteitag von KPD und SPD, 21./22. 4. 1946**) wurde »die grundlegende Lehre aus der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung gezogen: Die Arbeiterklasse kann ihre historische Mission nur erfüllen, wenn sie die vom Imperialismus und Opportunismus verursachte Spaltung ihrer Reihen beseitigt, wenn sie ihre Einheit auf revolutionärer Grundlage herstellt und von einer zielklaren, geschlossenen, kampfgestählten marxistisch-leninistischen Partei geführt wird, die eng mit den Massen verbunden ist.« (Programm der SED, S. 6) Die Vereinigung von KPD und SPD war das gesetzmäßige Ergebnis des jahrzehntelangen Kampfes der besten Vertreter der Arbeiterklasse für Frieden, Demokratie, Sozialismus und Völkerfreundschaft. Die SED »ging aus dem mehr als hundertjährigen Kampf der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung gegen feudale Reaktion und kapitalistische Ausbeutung, gegen Imperialismus und Militarismus, Faschismus und imperialistischen Krieg hervor. Sie verkörpert die revolutionären Traditionen des Bundes der Kommunisten und der revolutionären deutschen Sozialdemokratie. Sie setzt das Werk der Kommunistischen Partei Deutschlands fort und erfüllt das Vermächtnis der antifaschistischen Widerstandskämpfer. Sie ist die Erbin alles Progressiven in der Geschichte des deutschen Volkes.« (Programm der SED, S. 5) Der Prozeß der revolutionären Einigung der Arbeiterbewegung erhielt starke Impulse durch den Sieg der Sowjet-